

# Freundesbrief Äthiopien

YMCA ÄTHIOPIEN

PROJEKT-NR. ETH104

## Ein weites Feld – die Arbeit des YMCA ETHIOPIA

Als George Williams 1844 den ersten YMCA gründete, trafen sich dort junge Männer zum Bibellesen und Gebet. Der YMCA war jedoch mehr als ein Gebetstreffen. George Williams hatte die jungen Menschen im Industrie-Zeitalter im Blick.

Insbesondere für finanziell schwache Familien ist dies oft nicht möglich. In Addis Abeba betreibt der YMCA deshalb ein Ausbildungszentrum, in dem junge Menschen als Schneider, Friseurin, Sekretär oder in der Gastronomie ausgebildet werden. In einem weiteren



Neben den Gebetstreffen setzte er sich auch für die sozialen Nöte ein und prägte die „Früh-schließer-Bewegung“ mit. Die üblichen Arbeitszeiten von zwölf Stunden an sechs Tagen in der Woche ließen den jungen Menschen kaum Möglichkeit zu Entwicklung und Ausgleich. Der ganzheitliche Blick auf junge Menschen (Körper, Seele, Geist) an ihrem Lebensort ist seit der Gründung Kern der YMCA-Arbeit. Sie sieht in Äthiopien folglich anders aus als in Deutschland.

### Ausbildung

In Äthiopien ist die Primary-School (Klasse 1-7) kostenlos. Die weitere Ausbildung – ob weiterführende Schule oder Ausbildung – muss jedoch selbst bezahlt werden.

YMCA Branch in Addis findet die Ausbildung in der Metallverarbeitung statt.

### Traumabewältigung

Der Alltag junger Menschen in Tigray ist geprägt von den Geschehnissen des Bürgerkrieges. Auch wenn es äußerlich kaum Spuren des Bürgerkrieges gibt, erzählen uns die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des YMCA, dass es kaum eine Familie gibt, die nicht von Gewalt und Tod betroffen ist.

Die YMCA Mekele und Adwa, bilden deshalb Trauma-Helfer aus, oft Studentinnen und Studenten. In kleine Gruppen treffen sie sich mit anderen jungen Menschen und helfen ihnen mit dem Erlebten umzugehen.

Fortsetzung auf Seite 2

*Liebe Äthiopien Freunde  
und -Freundinnen!*

In regelmäßigen Abständen finden „Geberkonferenzen für Afrika“ statt. Zuletzt hatte die UN 2023 anlässlich der Hungersnot am ganzen Horn von Afrika den Katastrophenfall ausgerufen. Blickt man auf die Finanzen, ist diese Bezeichnung gerechtfertigt. Auch wenn aus den westlichen Ländern nur 2 Mrd. US\$ statt der für die Abwendung der Hungersnot nötigen 7 Mrd. US\$ zugesagt wurden. Nimmt man andere Bereiche wie z.B. Rohstoffe und Handel in den Blick, ändern sich die Richtungen. Der Westen profitiert wirtschaftlich zu einem nicht unerheblichen Teil von Afrika. Die Netto-Geber-Länder sind Länder des globalen Südens.

In Deutschland stehen die Ausgaben der Entwicklungszusammenarbeit aktuell sehr in der Kritik. Dies darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Westen wirtschaftlich erheblich von diesen Ländern profitiert.

Im Buch Amos fordert der Prophet dazu auf, dass Gerechtigkeit strömen soll, wie ein nie versiegender Bach. (Amos 5,24)

Im EJUW-Weltdienst verstehen wir unseren Einsatz für die Menschen in den Partnerländern als einen Beitrag zur Gerechtigkeit. Global betrachtet ist dies ein sehr überschaubarer Beitrag. Für das Leben der einzelnen Menschen schafft dieser Beitrag jedoch lebensverändernde Perspektiven (Seite 3)!



*Valerian Grupp*

Landesjugendreferent  
EJUW-Weltdienst  
valerian.grupp@ejwue.de

## Klimawandel – die Folgen für Äthiopien



Der Klimawandel stellt eine massive Herausforderung für die Länder des Globalen Südens dar, gerade auch für Äthiopien. Während wohlhabende Länder besser auf die Auswirkungen vorbereitet sind, leidet Äthiopien oft unter Missernten, Naturkatastrophen und wachsender Armut. Diese Herausforderungen sind existenziell, da der Klimawandel die Lebensgrundlagen der Bevölkerung in gefährlicher Weise destabilisiert.

Äthiopiens Wirtschaft ist stark von der Landwirtschaft abhängig. Der Klimawandel verändert jedoch die Regenzeiten und führt zu extremen Wetterereignissen wie Dürre und starken Regenfällen. Dürreperioden in den letzten Jahrzehnten haben immer wieder zu großen Ernteausfällen geführt.

Neben der Dürre verursachen heftige Regenfälle auch vermehrt Erdbeben, zum Teil mit Hunderten von Toten. Erdbeben entstehen häufig nach starken Regenfällen, wenn der Boden in Hanglagen ins Rutschen gerät. Erosion und Abholzung erhöhen das Risiko weiter, da sie die Stabilität des Bodens mindern. Diese Katastrophen gefährden die Existenz vieler Familien.

Die Folgen des Klimawandels verschärfen die Armut in Äthiopien zusätzlich. Die landwirtschaftlichen Erträge sinken, die Nahrungsmittelpreise steigen und Millionen Menschen sind auf Hilfe angewiesen. Besonders Kinder leiden unter den Konsequenzen und sind häufig von Unterernährung betroffen, was langfristige Auswirkungen auf ihre körperliche und geistige Entwicklung ha-

ben kann. Die Armutsfalle verstärkt sich, da Familien, die bereits in prekären Verhältnissen leben, selten Rücklagen bilden können und staatliche Unterstützung begrenzt ist.

Die klimatischen Veränderungen führen auch zu sozialen und wirtschaftlichen Problemen. Viele Menschen ziehen in die Städte, in der Hoffnung, dort Arbeit und bessere Lebensbedingungen zu finden. Diese Landflucht überlastet die städtischen Infrastrukturen, was zu einer Zunahme von städtischer Armut und Konflikten um Ressourcen führt. Der Wettbewerb um knappe Ressourcen wie Wasser und Land nimmt zu. Diese klimabedingte Migration führt zu weiteren sozialen Spannungen und Herausforderungen.

Dennoch gibt es in Äthiopien Bemühungen, den Folgen des Klimawandels zu begegnen. Die Regierung setzt auf Aufforstungsprogramme, die Wiederherstellung degraderter Böden und den Ausbau von Bewässerungssystemen. Diese Projekte zeigen, dass ein langfristiger Ansatz nötig ist, um die Resilienz der Bevölkerung gegenüber den Folgen des Klimawandels zu stärken. Trotz aller Bemühungen bleibt internationale Unterstützung unerlässlich, um die schlimmsten Auswirkungen abzufedern.

*Harald Metzger, LA Äthiopien*

## Fortsetzung - Ein weites Feld, der YMCA ETHIOPIA

Zur Trauma-Bewältigung gehört für den YMCA aber auch der Blick nach vorne: In den Gruppen wird diskutiert, wie Frieden gelebt werden kann. Denn nur durch Frieden ist es möglich, die Spirale aus Hass und Gewalt zu durchbrechen.

### Frieden im Land

Eine Erkenntnis aus den Gruppen war, wie groß der Zusammenhang von Einkommen und Frieden ist. Fehlen jungen Menschen Perspektiven für ihr Leben, sind sie für eine Rekrutierung als Soldatin oder Soldat leicht zu haben. Nach den Konflikten entlässt die Armee jedoch häufig einen Großteil der Soldaten. Es braucht wenig Fantasie, sich vorzustellen, dass junge Menschen ohne Ausbildung und mit einer Waffe in der Hand (die sie meist behalten), kaum zum Frieden beitragen.

### Landesweite Unsicherheit

Seit Ende des Krieges in Tigray gibt es auch in anderen Landesteilen immer wieder bewaffnete Auseinandersetzungen. Einzelne YMCA sind auf dem Landweg nicht zu erreichen, zu gefährlich ist die Fahrt auf den Fernstraßen.

Der YMCA hat das Programm deshalb auch auf Adama und Bahir Dar ausgeweitet. In Bahir Dar kann das Projekt jedoch zurzeit nicht umgesetzt werden. Unruhen in der Stadt machen die YMCA-Arbeit nur in sehr kleinem Umfang möglich.

### Neue Programme für junge Menschen

Der YMCA in Wolaita Sodo verfügt über ein großes Gelände mitten in der Stadt. Die jungen Menschen dort haben ein Modellprojekt im „Urban Gardening“ begonnen.

Selbst angebautes Gemüse entlastet die knappe Kasse bei den stark steigenden Lebensmittelpreisen. Neben diesen besonderen Programmen, gibt es auch viele Programme für junge Menschen, die in fast allen Branchen angeboten werden. Dazu gehören Trainings zur Persönlichkeitsentwicklung, „Job-Readiness“ oder sexuelle und reproduktive Gesundheit. Die körperliche Seite des YMCA-Dreiecks hat eine besondere Bedeutung; anders als bei uns, gehört der Sport zu jedem Branch im YMCA Äthiopien.

*Valerian Grupp, Landesjugendreferent  
EJW-Weltdienst*





## Der kleine Laden in Mekele

Meredith ist in der eritreischen Hauptstadt Asmara geboren. Sie lebt aber bereits seit 16 Jahren in Mekele, in der nördlichen äthiopischen Region Tigray. Früher hatte sie in der Stadt einen eigenen Coffee-Shop, doch durch den Krieg hat sie alles verloren und war ohne Einkommen. Deshalb war es ihr nicht möglich, sich und ihre zwei Kinder zu versorgen, da

auch ihr Mann nicht mehr da ist. Ihre Tochter Jerusalem ist fünf Jahre alt und ihr Sohn Mekele (Michael) drei Jahre. Mekele ist während des Krieges in Tigray geboren und sie hatte Angst, dass er verhungern könnte. Heute ist sie überzeugt, dass er nur überlebt hat, weil er beim Frühstücksprogramm des YMCA Mekele täglich etwas zu Essen erhalten hat.

Über das Frühstücksprogramm hat Meredith auch die Mitarbeiter des YMCA Mekele kennengelernt und wurde schließlich ins Seedmoney-Programm aufgenommen. In einer Gruppe von mehreren Frauen, einer sogenannten Seedmoney-Group, hat sie die Grundlagen der Geschäftsführung gelernt und mit einer Unterstützung von 5.000 Birr durch den YMCA war sie schließlich in der Lage, einen eigenen Laden zu eröffnen. Sie verkauft Dinge für den täglichen Bedarf, Getränke und auch Süßigkeiten.

Angefangen hat es mit einem kleinen Tisch auf der Straße, auf dem sie ihre Waren anbot. Inzwischen kann sie ein kleines Haus mit einem Raum mieten, das gleichzeitig als Laden und Wohnung für die drei dient. Im vorderen Bereich befindet sich der Laden mit ein paar Sitzgelegenheiten und hinter dem Ladenregal ist Platz für Bett und sonstigen Hausrat. Für das Haus muss sie monatlich eine Miete von 2.500 Birr bezahlen.

Aktuell ist es ihr nur möglich, sehr wenig Waren einzukaufen, da ihr Einkommen nur knapp für Miete und die Versorgung ihrer Kin-

der reicht und sie bisher auch keine Rücklagen hat. Um ihr Unternehmen weiterzuentwickeln, möchte sie deshalb einen Kredit aufnehmen um mehr Ware einkaufen und damit ihren Umsatz erhöhen zu können.

Ihre Seedmoney-Group trifft sich aktuell noch alle ein bis zwei Wochen. Dort wird unter anderem überlegt, wie Geld angespart werden kann, um sich gegenseitig unterstützen zu können.

*Frank Lutz, LA Äthiopien*

## Unterstützung für die Foster Families in Adwa

Während des Krieges in Tigray waren zweieinhalb Jahre keine finanziellen Unterstützungen für die Straßen- und Waisenkinder in Adwa möglich. Die Regierung hatte sämtliche Geldtransaktionen in die Bürgerkriegsregion unterbunden. Seit Frühjahr 2023 wurden wieder regelmäßig die Unterstützungsgelder an die Pflegefamilien überwiesen. Um die Familien nicht mit zu hohen Beträgen zu überfordern, wurde die monatliche Unterstützung lediglich um einen Teil erhöht. Im August 2024 waren dann alle Rückstände an die Familien überwiesen.

Zwischenzeitlich verfügen auch in Äthiopien fast alle Menschen über Bankkonten und die Gelder können direkt an die Familien überwiesen werden. Dies erhöht die Sicherheit, dass die Unterstützung direkt und ohne weitere Abzüge bei den Familien und Kindern ankommt.

Vielen Dank an den YMCA Äthiopien für die Organisation und die Sorgfalt bei der Überweisung der ausstehenden Beträge.

*Harald Metzger, LA Äthiopien*

## Sie können helfen!

Schenken Sie Menschen wie Meredith Hoffnung auf eine bessere Zukunft – mit einer Projektpatenschaft.

### Mit nur **60 Euro im Monat**

helfen Sie benachteiligten Familien in Äthiopien und schenken ihnen eine hoffnungsvolle Perspektive.

Im Straßen- und Waisenkinder-Programm unterstützt der YMCA Äthiopien bedürftige Kinder und ihre Familien direkt finanziell. Mit dem Programm „Seedmoney“ fördert der YMCA Frauen und deren Familien bei der Existenzgründung.

***Bdam Amaseganallu! Herzlichen Dank!***

## Aktuelle Infos



### Abwertung des Ethiopian Birr

Die äthiopische Regierung hat den Wert des Birr auf dem internationalen Währungsmarkt deutlich gesenkt – seit August liegt der Wechselkurs bei etwa 130 ETB : 1 €.

Diese Abwertung wurde von der äthiopischen Regierung durchgeführt, um die Wirtschaft zu stabilisieren, Exporte zu fördern und Devisen für wichtige Importe zu beschaffen.

### Was bedeutet das für die Bevölkerung?

■ Importierte Güter wie Lebensmittel, Medikamente und Treibstoff werden teurer, was die Inflation anheizen könnte – eine Belastung, die vor allem die ärmeren Bevölkerungsschichten schwer trifft.

■ Die Kaufkraft sinkt, wenn Löhne nicht an die Inflation angepasst werden. Besonders betroffen sind Menschen in nicht-exportorientierten Branchen, deren Einkommen relativ stabil bleibt, während die Preise steigen.

Kurzfristig ist zu befürchten, dass die Abwertung für einkommensschwache Familien große finanzielle Belastungen mit sich bringt. Die Preise für Dinge des täglichen Bedarfs werden vermutlich ebenfalls steigen.

Gemeinsam mit dem YMCA Äthiopien arbeiten wir daran, Maßnahmen zu entwickeln, die unterstützte Familien entlasten könnten.

*Harald Metzger, LA Äthiopien*

## Mitmachen



### Zoom nach Äthiopien

Hast du Lust auf ein „zoom-meeting“ mit äthiopischen und deutschen Teilnehmern?

Zwischen dem EJW-Weltdienst und dem YMCA Äthiopien finden regelmäßig zoom-meetings statt, um aktuelle Themen zu besprechen. Um auch einen Ort zu haben, wo man sich abseits von geschäftlichen Themen trifft und ins Gespräch kommen kann, möchten wir zoom-meetings ohne feste Tagesordnungspunkte anbieten. Bei den Treffen soll es darum gehen, sich auszutauschen, andere Menschen und eine andere Kultur kennenzulernen. Der Austausch und das Kennenlernen stehen im Vordergrund. Die Treffen werden jedes Mal ein bisschen anders ablaufen – lasst euch also überraschen. Ein erster Termin soll bereits Ende 2024 / Anfang 2025 stattfinden.

Wenn du Lust hast, ins Gespräch zu kommen und von unseren Freunden in Äthiopien zu hören, melde dich gerne bei Imke Becker: [imke.becker@ejwue.de](mailto:imke.becker@ejwue.de).

Sobald ein erster Termin steht, werden wir dazu nochmal separat einladen.

### Weihnachtsmarkt für Äthiopien

CVJM und Jugendwerk Künzelsau verkaufen am Weihnachtsmarkt beim Künzelsauer Schloss vom 4. bis 8. Dezember Glühwein, alkoholfreien Glühwein, Fleischkäse und Falaffel.

Die Hälfte des Erlöses wird an den EJW-Weltdienst für Äthiopien gespendet.

### Kinderweihnachtsmarkt Peacemas

Am 3. Adventswochenende veranstaltet das Jugendwerk Öhringen wieder den Kinderweihnachtsmarkt an der Öhringer Stiftskirche.

Neben verschiedenen Spielaktionen, Puppentheater und einer Rollenbahn werden auch Orangen gegen Spenden abgegeben. Der Erlös geht an den EJW-Weltdienst für das Projekt Seedmoney.

## Mein Äthiopien



### Kinder



*Egal, wo man in Äthiopien unterwegs ist, Kindern begegnet man überall. Ob im YMCA, irgendwo unterwegs in einer Stadt oder in den scheinbar entlegensten Gegenden des Landes.*

*Wenn man einen kurzen Stopp macht, tauchen scheinbar aus dem nichts plötzlich Kinder auf. Kleine Kinder auf ihrem Schulweg, ältere Kinder mit ihren jüngeren Geschwistern, neugierige Jugendliche mit brüchigen, englischen Begrüßungsfloskeln.*

*Spätestens, wenn man anfängt zu fotografieren, hat man eine Gruppe Kinder um sich. Jedes Kind möchte mal ganz vorne stehen und fotografiert werden. Manche drängen sich ganz frech nach vorne, immer vor die anderen, so dass irgendwann der Abstand zur Frontlinie zu gering ist, um scharf stellen zu können. Allerdings sieht man im Sucher dann eigentlich nur noch die Nase. Andere sind eher schüchtern und halten sich vorerst im Hintergrund.*

*Aber alle wollen im Anschluss ihre Bilder im Display des Fotos betrachten, was häufig zu großem Gelächter führt, wenn sie sich selbst oder ihre Freunde erkennen. Spätestens dann ist man in einer Traube von Kindern eingeschlossen.*

*Frank Lutz, LA Äthiopien*

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Evangelisches Jugendwerk in Württemberg  
EJW-Weltdienst  
Haaberlinstr. 1-3, 70563 Stuttgart  
Telefon 0711 9781-350  
[weltdienst@ejwue.de](mailto:weltdienst@ejwue.de)  
[www.ejw-weltdienst.de](http://www.ejw-weltdienst.de)  
[www.facebook.com/ejw-weltdienst](https://www.facebook.com/ejw-weltdienst)  
Instagram: @ejw\_weltdienst

**Redaktion:** Valerian Grupp, Harald Metzger

**Fotos:** Frank Lutz, Harald Metzger, EJW-Weltdienst

### Spendenkonto:

Evangelische Bank, IBAN: DE24 5206 0410 0400 4054 85,  
BIC: GENODEF1EK1  
Projekt-Nr. ETH104 (YMCA-Arbeit Äthiopien) oder  
Projekt-Nr. ETH105 (Äthiopien - Straßen- und Waisenkinder)  
Weitere Projektnummern auf [www.ejw-weltdienst.de](http://www.ejw-weltdienst.de)

## TERMINE

### 22. Februar 2025

Äthiopischer Kochabend beim  
CVJM Künzelsau

### Sommerferien 2025

Workcamp in Äthiopien

### Aktuelle Informationen:

[www.ejw-weltdienst.de](http://www.ejw-weltdienst.de)

und auf Instagram unter [@ejw\\_weltdienst](https://www.instagram.com/ejw_weltdienst)